



111 Jahre RC Germania - beim Rosenmontagszug dabei



31.3.2015
Nr. 282

RUDERCLUBGERMANIA
DÜSSELDORF1904

Informationen

RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm
Postanschrift: Postfach 250107
40093 Düsseldorf, Tel. 0211-305839
e-mail: info@rcgermania.de • www.rcgermania.de

ÖKONOMIE

Rieger Catering, Tel. 0173-7245456
ruderclub@rieger-catering.de

KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)
Stadtsparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

IBAN: DE83 3601 0043 0164 2974 36
IBAN: DE22 3005 0110 0010 1580 46

EHRENVORSITZENDER

Albrecht C. Müller, Tel+Fax: 02132-4059

VORSTAND

VORSITZENDE

Melanie Lack, Tel. 0176-21617734

1. STV. VORSITZENDER VERWALTUNG

Kurt Nellessen, Tel. 0211-331699

2. STV. VORSITZENDE LEISTUNGSSPORT

Kathrin Schmack, Tel. 0211-66 88 609 (d)

3. STV. VORSITZENDER BREITENSSPORT

Sven Winkhardt, Tel. 0160-555 9243

SCHATZMEISTER

Jörg Kreuels, Tel. 0211-305560

CLUBVERTRETUNG

HAUSWART

Jörg Kreuels (kommissarisch)

RUDERWART

Stefan Ott, Tel. 0160-91212090

JUGENDWART

Stefanie Weigt, Tel. 0173-1316331

INTERNET ADMINISTRATOR

Hermann Höck, Tel. 02161-672164

MITGLIEDERVERWALTUNG

Daniela Schmitt, Tel. 0152-29669286

RESSORT MASTERS & STUDENTEN

Jens Bordihn, Tel. 0151-11018763

AKTIVENSPRECHER

Tom Krüger, Tel. 01573-7026156

RESSORT MITGLIEDERENTWICKLUNG

Corinna Altmann, Tel. 0173 2942527

ÄLTESTENRAT

Albrecht C. Müller(Vorsitzender), Christa Lange,
Monika Hönings, Dr. Herbert von Holtum,
Ralph Beeckmann

RESSORT BOOTE & FAHRZEUGE

René Otto, Tel. 0211-308414

Klaus Titz, Tel. 0152-33535830

TRAINER

Marc Messina, Tel. 0177-4319830

Jan Milles, Tel. 0151-19434040

Alica Krüger Tel. 0152-24613255

Valentin Schumacher Tel. 0174-6768964

Fritz Schmack Tel. 0151-61112460

Lars Lenz

PRESSESPRECHERIN

Maren Derlien, Tel. 0177-5023942

RESSORT ÖKONOMIE

Udo Fischer, Tel. 02131-80497

MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG

BOOTSWART

Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

WANDERRUDERWART

Jörg Bramer, Tel. 0211-5590583 p, 4300306 d

ALDE BÜDELS

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567

WERKSTATT

Jürgen Kroneberg Tel. 0172-6972428

Bernd Hoffmann, Wolfgang Wacke, Horst Lange,

Engelbert Hohn

Redaktion: Ralph Beeckmann, Espenstr. 9a, 41470 Neuss, Tel. 02137-5747, rbeeckmann@t-online.de

Erscheinungsdatum: Ende Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluß: jeweils 14 Tage vor Erscheinen

Hilde Hinz 100 Jahre

Hilde hat es geschafft - als erstes Mitglied unseres Clubs hat sie am 13. März das biblische Alter von 100 Jahren erreicht. Eine Abordnung der Germanen hat sie besucht und gratuliert, obwohl nicht sicher ist, dass sie alles wahrgenommen hat.

Hilde ist ein Phänomen. Zeit ihres Lebens war sie eine starke Persönlichkeit und hat sich durchgesetzt, Schwierigkeiten ist sie nie aus dem Weg gegangen.

1938, als die Ruderwelt ausschliesslich aus Männern bestand, hat sie als 23-Jährige mit Gleichgesinnten die Öffnung für das Frauenrudern bei uns erstritten und zusammen mit der anderen Überlebenden dieser Gruppe, Ria Dübbers (95), sowie zwanzig weiteren Mädels die Gründung der „Frauen-Abteilung“ durchgesetzt. Welch ein Schock muss das gewesen sein! Geburtshelfer waren eine weitsichtige Männer(!)-Achtermannschaft und die leere Clubkasse. Die Auflagen des entsetzten Vorstands - *Kein Gemischtrudern!* - sollten den Dammbbruch bändigen helfen. Genützt hat es bekanntlich nichts, wenn auch Gemischtrudern bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts verboten war. Wir damals Jüngeren haben natürlich trotzdem Lösungen gefunden und sind mit dem Mädels zum Schwimmen im Silbersee gerudert - gemischt.

Hilde war immer eigenständig. Nach dem Tod ihres Mannes Walli 1978 war ihr erster Gang zur Fahrschule, sie machte mit 63 den Führerschein, war rüstig und reiselustig und dachte nicht im Traum daran, sich für ein Altenheim anzumelden. Noch 2008, mit 93, posierte sie bei einem Stadtrundgang der Germanen mit der Statue von Johannes Rau für ein Tänzchen, war für jeden Jux zu haben.

Regattabesuche in Duisburg und Essen waren für sie selbstverständlich, anschliessend ging es in den Club. Ein Hut ging rum für Spenden und Hilde organisierte das Pizzataxi für alle in der Ökonomielosen Zeit.

Bei einem Gespräch über die Altersstruktur des RCGD erzählte ich ihr vor einigen Jahren, dass fünf unserer jungen weiblichen Mitglieder insgesamt 17 Kinder haben. Erst war sie sprachlos, aber fragte dann: „...und wer ist der Vater“? Hilde, ein Original.

Täglich ging sie ins Schwimmbad bis sie 97 war und wir witzelten, dass sie zu Clubfesten sicher per Skateboard käme. Nach eigener Meinung hatte sie der liebe Gott vergessen, aber irgendwann konnte sie nicht mehr allein leben und ging in ein Pflegeheim. Der Club war zeitlebens ihr Ein und Alles. Das Foto unten zeigt sie mit Sohn Manfred an ihrem 100. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch, liebe Hilde.

RB



Bundesstützpunkt Dortmund

Anton Schulz von Ruderclub Germania Düsseldorf zeigte sich wie alle weiteren für die U23- und A-Nationalmannschaften aussichtsreichen Athleten beim Testwochenende des Deutschen Ruderverbandes in Dortmund. Auf dem Ruderergometer über 2000 m verbesserte der Düsseldorfer seine persönliche Bestzeit um 2,4 sec auf 6:07,5 Minuten. Beim Langstreckentest im Zweier über 6000 m lief es wiederum beim Vereinskollegen **Daniel Tkaczick** zusammen mit Robin Ponte (Hürther RG) und Platz 16 besser. Mit Zweierpartner Jonas Eichholz (TVK Essen) konnte Anton Schulz auf dem Wasser nicht überzeugen und fuhr mit 22:39,78 min auf Platz 27 und deutlich langsamer als die Kombination Tkaczick/Ponte (22:02,34). Die Germanen Schulz und Tkaczick und die weiteren U23-Ruderer sind gerade im Kleinboot noch in der Erprobungsphase. Es wurden zunächst viele Zweierkombinationen ausprobiert und ein optimales Einfahren war nicht gegeben, zudem hatte U23-Bundesstützpunkttrainer Peter Tiede den beiden Germanen vor wenigen Wochen zwischenzeitlich auch eine kleine Schonfrist mit dem Umzug von Düsseldorf nach Dortmund eingeräumt.

Es wird weiter ausprobiert. Für Anton Schulz steht Maximilian Bierwirth (Koblenzer RC) in Aussicht, Peter Tiede denkt aber auch an die Düsseldorfer Kombination Schulz/Tkaczick, der ein oder andere wird auch einmal zum Testen die Seite wechseln müssen.



„Anton hat physisch schon ordentliche Fortschritte gemacht“, so der U23-Coach zum individuellen Ergometertest an Land. „Und das neue Boot der Germania hat und sehr gut weitergeholfen.“ Bei Daniel Tkaczick gab es eine besondere Test-

situation, er konnte laut Aussage von Tiede gar keinen guten Wert auf dem Gerät erzielen. Er war nämlich von Bundetrainer Ralf Holtmeyer aufgrund eines Ausfalles eines Ruderers zum Training der A-Nationalmannschaft gebeten worden und hatte dort über drei Wochen ein dementsprechend intensives Pensum absolviert. „Das war ein strammes Training. Daniel war beim Test einfach platt.“ Zu erkennen war das u.a. an der für eine Ausbelastung geringen Laktatkonzentration von 11 mmol/l. Anton Schulz zeigte bei seinem Bestwert ca. 21 mmol/l. Im gewissen Maße ist es auch typbedingt, welchen Wert der Sportler erreicht, jedoch gibt dies schon einen guten Hinweis für den Trainer.

Über den Winter wird weiter intensiv am Bundesstützpunkt Dortmund trainiert. Nur einige auserwählte U23-Ruderer sind mit der A-Mannschaft im Trainingslager in Sabaudia/Italien. Für die beiden U23-Neulinge ist aber auch das Stützpunkttraining schon eine gute Ausgangslage für die kommende Saison.

MD



Der lange Weg zur Weltspitze

Interview mit Daniel Tkaczick, 19 und Anton Schulz, 18

Ihr zwei seid jetzt seit Oktober am Bundesleistungsstützpunkt Dortmund in gemeinsamer WG. Was genau macht ihr da?

Daniel: Ich bin aufgrund meiner Leistungen bei der Herbstlangstrecke in den U23 C-Bundeskader aufgenommen worden und hoffe auf Förderung durch unseren Verbandstrainer Peter Thiede um weiter aufzusteigen. Anton und ich sind beide Stb-Ruderer, passen daher nicht so gut zusammen und suche ich noch einen gleichstarken Backbordmann.

Anton: Mein Erfolg als U19 Weltmeister waren die Ursache, dass ich im gleichen Kader bin, habe schon einen BB-Partner mit dem es gut klappt.

Wie groß ist der Kader?

Bundesweit schätzungsweise 30 Athleten, am Stützpunkt Dortmund sind wir sieben schwere U23-Riemenrunderer.

Gibt es viel Betreuung durch den Trainer?

Da er mehrere Kader betreut, ist seine Zeit natürlich begrenzt. Wir wissen aber was zu tun ist, es gibt ja ständig Leistungstests zur Kontrolle. Unser Motto ist: immer alles geben!

Wie sieht Euer Ziel für 2015 aus?

D+A: Zunächst mal muss man sich bewähren und durch beständige Einzelleistung auffallen um in die Rangliste zu kommen. Das ist der Weg über den man im Idealfall in ein U23 WM-Team gelangt.

Daniel: Ich war ja kürzlich mit dem A-Kader in Italien im Training und hoffe natürlich, dass die Trainer mit mir zufrieden waren. Allerdings ist die Konkurrenz im Kader sehr gross.

Anton: Physisch bin ich schon stark, muss aber an meiner Rudertechnik arbeiten.

Wie sieht Euer Trainingsprogramm aus?

D+A: Wir trainieren 11-12 Mal die Woche durch Hanteln, Ergo, Radfahren und Rudern und machen gute Fortschritte. Eigentlich sind wir beide recht zufrieden damit, aber ein eindeutiges Feedback vom Trainer steht noch aus.

Bleibt noch Zeit für andere Aktivitäten?

D+A: Wir konzentrieren uns beide ganz auf den Sport mit Fernziel Olympia 2020. Das hat für uns oberste Priorität. Wir sind beide noch jung und sehen gute Chancen, wenn wir gesund bleiben.

Daniel: Trotzdem habe ich mich noch an der TU Dortmund für den Bereich Wirtschaftsmathematik eingeschrieben und habe auch schon einen ersten Eignungstest bei Lufthansa in Bremen erfolgreich absolviert, denn mein Berufswunsch für später ist, Pilot zu werden.

Anton: Ich bin an der Uni Bochum und habe das erste Semester Medizin hinter mir. Schule war eigentlich zu leicht, da ist mir alles zugeflogen, aber im Studium ist das anders und ich muss büffeln. In jedem Fall hat für mich über die nächsten Jahre der Sport absoluten Vorrang.

Wie klappt es in der WG?

Anton: Wir leben hier wie ein altes Ehepaar, Daniel kocht und ich esse (lacht). Nein, alles ist perfekt. Nur schade, dass Germania so weit weg ist. Wir würden gern viel öfter im Club sein, aber ein Kurztrip nach Düsseldorf jede Woche ist das Maximum, das wir uns leisten können. Wir sind hier schliesslich nicht zum Spass.

RB

WEC tut allen gut!



Der 4. Weihnachts-Ergo-Cup (20.12.) beim RCGD hat seine Siegerinnen und Sieger gefunden. Mit Gold, Silber oder Bronze behangen oder mit Stolz über die Leistung bestückt geht es nun vom Ruderergometer in die Weihnachtspause. Wobei Ruderer ungerne eine Pause einlegen. Sogar an Heiligabend geht es am Vormittag noch auf das Wasser – wenn denn schon alle Geschenke eingepackt wurden.

Zurück zum WEC: Der Schnellste war U23-Ruderer **Laurits Follert** vom Crefelder Ruderclub (CRC) in 19:28,6 min (6000 m) bzw. 53,9 sec (350 m). An den CRC gingen auch der Gesamtsieg und damit der Rheinturm-Pokal samt dem Kalender, den auch alle Sieger bekamen. Beim WEC wurde gekämpft, geschnaufft, gejubelt und angefeuert. Im Clubhaus der Germania zeigten sich etwa 150 Sportler von 10 bis 72 Jahren auf dem Rudergerät, darunter auch die 1. Vorsitzende der Germania, **Melanie Lack**.

Krankheitsbedingt fehlten einige Starter, so etwas bleibt gerade in dieser Jahreszeit leider nicht aus. Das Meldeergebnis war insgesamt aber wieder sehr erfreulich, ein Rekord konnte vermeldet werden!

Die Schnellsten

Nationalrunderer Laurits Follert (Bronze U19-EM, 4. Platz U19-WM) konnte im Rennen über



6000 m seinen Clubkameraden und EM-/WM-Zweierpartner **Jacob Schulte Bockholt** über die Langstrecke noch deutlich hinter sich lassen, über 350 m gab es ein ganz enges Rennen. Nur zwei Zehntelsekunden war er hier schneller. Die Halle tobte, wie bei jedem Rennen. Bei der Spurtdistanz dauernd, bei der Langstrecke ging der Geräuschpegel besonders zum Ende hin beeindruckend hoch. Da kamen die Trainer kaum noch mit ihren Anweisungen an die Sportler durch, konnten aber mit kurzen, klaren Ansagen die Sportler unterstützen.

Für Landestrainer **Ralf Wenzel** ist der WEC ein wichtiger Baustein im Trainingsprozess seiner Schützlinge. „Erfreulich, dass sich die Trainer vom Landesleistungszentrum Rheinland-Nord aus Krefeld, Düsseldorf, Neuss abgesprochen haben. Gerade die 6000 m sind ein gutes Trainingsmittel und mit dem Ergo-Cup auch bestens in einen Wettkampf zu packen“, so Ralf Wenzel. „In der intensiven Ausdauer wird hier nochmal mehr Potential herausgelockt als im Training.“ Für einige geht es in das U19-Trainingslager des Deutschen Ruderverbandes nach Herzogenhorn mit insgesamt 36 Athleten, auch Germanen sind dabei.

Der Erfahrenste

Gut gelaunt wie immer zeigte sich **Uli Heyse**, trotz der 6000 m in den Knochen. „Das hat Spaß gebracht! Das ist eine Sache, die allen gut tut!“, so der Erfahrenste - wir wollen ja nicht Älteste sagen, so viel Zeit muss sein. Als die Junioren geehrt wurden, sagte er mit einem Lächeln: „Alle drei sind zusammen so alt wie ich. Da muss man sogar noch

einen vierten dazu zählen.“ Der Rheinmarathon-Routinier freute sich über die Veranstaltung insgesamt: „Hier steckt Herz drin!“

Vom Anfänger bis zum Olympioniken

Das ist das Schöne beim WEC, Ruderer aller Jahrgänge können sich messen, toben sich auf gleiche Art und Weise aus. Die Kinder und Erwachsenen, die gerade erst mit dem Rudern angefangen haben, die erfahreneren U15-Ruderer, die Leistungssportler der U17-, U19-, U23- oder der offenen Altersklasse. Oder eben auch die Breitensportler in allen Altersklassen ab 27 Jahre. Hier sind die Voraussetzungen durchaus unterschiedlich. **Jutta Lommatzsch** z.B. rudert erst seit wenigen Monaten. Die Germanin **Maren Derialien** dagegen seit über 25 Jahren: „Wir saßen beim Einrudern nebeneinander, ich sprach sie an, woher sie käme. Sie sei vom RC Hamm und Anfängerin. Als Olympionikin und Ex-Weltmeisterin wollte in keinsten Weise angeben, ich hatte aber Spaß, ihr noch ein paar Tipps zu geben.“ Nach dem Rennen freute sich die in zwei Altersklassen höher startende Hammerin und meinte, es hätte gut geholfen. „Das freute mich wiederum! Auch meine eigene Zeit von 1:03,2 Minuten.“ Zuvor verpasste





Zehntelsekunden länger ruderten **Marius Gappa** (RCGD) und **Konstantin Nowitzki** (CRC). Diese fünf Athleten blieben nur ganz knapp über der Minutenmarke. Weniger als eine Minute waren die U23-Ruderer (Leichtgewicht/ offene Gewichtsklasse) und die A-Senioren unterwegs. Ebenso schafften es **Michael Römmich** (RCGD, B-Masters) und **Martin Scholz** (Duisburger RV, D-Masters).

Jutta Lommatzsch bei den D-Masters (1961-1965) gegen **Birgit Mataré** (Telekom-Post-Sportgemeinschaft Köln) mit nur einer Zehntelsekunde den Sieg über die 6000 m.

Enge und spannende Rennen

Es gab viele weitere enge und spannende Rennen. Einen Doppelsieg gab es für **Phil Uschmann** (WSVD) und **Alexander Roos** (Duisburger RV) bei den U23 Leichtgewichtigen über 350 m (59,7 sec). Bei den Jungen 14 Jahre siegte **Raoul Wollscheid** vom Wasser-Sport-Verein Düsseldorf (WSVD) über 1000 m in 3:47,2 Minuten mit einer (!) Zehntelsekunde vor RC-Anfänger **Immanuel Kalenberg**. **Fritz Schmack** vom RCGD reichten über 350 m bei 1:00,4 Minuten zwei Zehntelsekunden zum Sieg. Es folgten zeitgleich **Jonas Mark** und **Simon Straßburg** vom CRC. Weitere nur drei bzw. zwei

Die jüngsten Sportler waren **Lennart Conrad** (ARC zu Münster) und **Amin Rachidi** (WSVD). Sie waren über 500 m mit 2:35,5 und 2:37,4 min relativ eng beieinander.

Regattaleiter Marc Messina zeigte sich sehr zufrieden. Im Vorfeld musste er krankheitsbedingt alles an seine Trainerkollegen und zahlreichen Helfer delegieren, mit dem Wissen, dass alle schon seit Jahren viel Erfahrung mit dem WEC haben und alles im Griff hatten. „Schön dass die





Trainerkollegen diesen Leistungsvergleich begrüßen und auch, dass die Krefelder mit ihren Topathleten da waren.“ Im kommenden Jahr erhofft er sich nochmals

mehr Meldungen, da der Wettkampf dann nicht in der Ferienzeit liegt.

MD



Neujahrsempfang 2015

Den Jahresempfang 2015 eröffnete Melanie Lack nach einer lockeren Sektbegrüßung. Sie wünscht allen Mitgliedern alles Gute für das „neue“ Jahr, viel Freude im Club auf dem Wasser und an Land und natürlich auch viele Erfolge. Ein besonderes Highlight für den Verein ist 2015 der Karneval, schließlich wird die Germania 111 Jahre alt! Am 7. Februar wird im Clubhaus gefeiert, Rosenmontag mitten in Düsseldorf auf der Kö.

Das Gesellschaftliche, was den Verein ebenso ausmacht wie das Sportliche, erwähnt sie insbesondere und erzählt von einem Mitglied, das, kaum im Verein, sich schon so sehr wohlfühlt. *„Man geht nicht nur in einen Verein, man bekommt eine Familie“*, zitiert die Vorsitzende den Neuling. Es gibt ebenso wie die Ruderanfänger eben auch die, die seit vielen, vielen Jahren in dieser „Familie“ leben. Diese wurden beim Jahresempfang besonders geehrt: Für 60-jährige Mitgliedschaft Dietlinde Spandel, Alwill Brouwers und Gerd Cintl, für 50-jährige Mitgliedschaft Gerd Schneider, zudem sieben „40-Jährige“ und weitere vier „25-Jährige“. Es gab für jeden einen Germania-Kalender 2015 sowie weitere Präsente.

60 Jahre (drei Mitglieder)

Leider konnte **Didi Spandel** in den Reihen der zahlreichen Mitglieder urlaubsbedingt nicht geehrt werden. Gerade die älteren Jahrgänge erinnern sich noch an Didi als rechte Hand vom damaligen Schatzmeister Walter Lenz, die jahrzeh-

telang die Clubfinanzen verantwortet haben. Didi's ruderische Leistungen konnten sich sehen lassen und wo Didi war, ging es hoch her. Unvergessen ist auch die Geschichte mit dem Zusammenbruch des neuen Bettes in ihrer Wohnung, das sie beim Verkäufer mit den Worten reklamierte: „Na, 11 Ruderer muss doch sowas wohl aushalten können“.



Auf **Alwill Brouwers** hielt Rita Lehacker eine Laudatio. Sie erwähnte die damals noch sehr bescheidenen Räumlichkeiten des Vereins, nicht zu vergleichen mit dem großen und vielseitig genutzten Clubhaus heute. Die Germanen waren aber ebenso glücklich. Er war aktiv in der Ruderriegen am Lessing Gymnasium und am Geschwister-Scholl-Gymnasium. Noch heute ist er vielfach beim WSVD aktiv. Sie erzählt auch von früher, von seinem Einsatz bei Planungen und Transport für Fahrten, von Musik und wilden Tänzen im Mittelgang der Barke. Sie erzählt es, als wäre es erst



Steuermann Michael Obst. Der großgewachsene Gert Cintl hat insbesondere mit den sportlichen Erfolgen zum Ansehen des Clubs beigetragen und hat mit Olympiasieger Lukas Müller seit 2012 einen ehrenvollen „Nachfolger“. Dieser konnte an dem Tag leider nicht dabei sein, ließ aber Grüße an die große Clubrunde ausrichten.

gestern gewesen, so dass auch die jüngeren Mitglieder sich das gut vorstellen konnten. Ali dankt nicht nur dem Club mit seinen „Organen“, sondern auch seinen vielen Mitgliedern: „Die Jahre waren voller Erlebnisse, Erfolge, aber auch Misserfolge. Und überwiegend voller Freude!“ Aus ganz frühen Zeiten erzählt er mit leuchtenden Augen: „Die Freizeit haben wir hier früher toll verbracht.“ Ja, auch wenn es nur Haus, Dusche und eine Tischtennisplatte gab. In den 60 Jahren hat sich viel getan: „Ich freue mich, dass der Verein heute so gut aufgestellt ist – im Leistungssport, im Breitensport aber auch im Gesellschaftlichen.“

Für **Gerd Cintl** las Günter Schroers die Worte von Horst Effertz vor, der aus dem hohen Norden an diesem Tag nicht da sein konnte. Den Mitgliedern sagt der Name Gerd Cintl etwas, klar. Er wurde Deutscher Meister, Europameister und Olympiasieger – 1960 in Rom im Vierer mit Steuermann, mit „Laudator“ Horst Effertz, zudem Klaus Riekemann, Jürgen Litz und

50 Jahre (1)

Die Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft bekam **Gerd Schneider** verliehen. Manfred Blasczyk erzählte unter anderem lebendig von den Ausfahrten auf dem Rhein. Es kommt ein Boot von hinten näher, aber sich überholen lassen in seinem Team? Nee!! Sie kamen einem Berufsschiff näher, überholen? Ja klar!! „Jeder Schlag eine Explosion“, so der Laudator über Gerd Schneider, der am morgigen Tag



(19.01.) 66 Jahre jung wird. „Ja tatsächlich, keiner würde hinter dieser quirligen Person einen Beamten erwarten“, schmunzelte er.

40 Jahre (7)

Christa Lange als Laudatorin erzählt, dass **Heidrun Just** mit ihrer offenen, freundlichen Art schnell Freundschaften im Club geschlossen hat. Sie war sehr aktiv auf dem Wasser, fuhr z.B. 2001 die Vogalonga (Venedig) mit, früher in den 1980ern war sie eine Zeit lang Schriftführerin. „Du ruderst nicht mehr, du bist aber immer noch herzlich verbunden mit uns im Club.“ So erwähnte die Laudatorin auch, dass sie eine alte Tradition angeregt hätte und sich seit vorigem Jahr regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr wieder die Damenrunde trifft.



Für Laudatorin Elke Barth war **Ute Könitzer** ihr erster Kontakt. Sie stand immer mit Rat, aber auch vor allem mit Tat, zur Seite. Sie war acht Jahre lang die „First Lady“ des Clubs. Viele Ruderfahrten machte sie mit, ist weiterhin auch heute noch fleißig am Rudern. Sie gehört zu den acht (!) Mitgliedern, die im vorigen Jahr ihren 75. Geburtstag feierten.

Brigitte Thewes-Bessin kam aus dem Saarland nach Düsseldorf. Sie suchte Anschluss, fand diesen in der Germania.

Rudern auf dem Rhein war ihr aber nicht geheuer. „Später hat sich Biggi neben dem Gesellschaftlichen auch getraut, das Sportliche zu nutzen“, so Laudatorin Monika Hönnings freudig. Sie





Reaktionen kontert, meist unter grossem Gelächter. Bernd's Ansage vor jeder Ausfahrt lautet: *heute machen wir mal in Technik - aber nicht ohne Druck!* Sein

wurde von 1977 – 1979 sogar dreimalig Kilometersiegerin bei den Damen, fuhr den Rheinmarathon und mehrere Wanderfahrten mit, so zum Beispiel in Frankreich oder Schweden. Heute rudert die Geehrte nicht mehr, wird von der Laudatorin jedoch mit positiven Worten dazu ermuntert.

Sein trockner Humor hat schon so manche Lachsalve ausgelöst, wenn sein Boot trotz Technik und Druck überholt wurde und die Stimmung dringend wieder aufgehellt werden musste. Bernd, mach weiter so!

Zu Bernd Hoffmann erzählte Ralph Beeckmann Unterhaltames aus 40 Jahren Germania. Die beiden begannen ihre ruderische Laufbahn am Kleinen Wannsee in Berlin als Schüler, allerdings ohne sich zu kennen. Bernd ist ein begnadeter Steuermann im Zweier bis Fünfer, der seine Mannschaft gelegentlich mit dem Ausruf „Huch“ überrascht, was diese manchmal als Gefahr interpretiert und mit unterschiedlichen



Volker Nüttgen

konnte leider nicht geehrt werden, er lebt in Spanien und war den dem Tag nicht anwesend. Volker genießt die Germania-Familie aus der Ferne mehr als jemand, der regelmässig zum Club kommen kann. Für ihn ist die Verbindung zu langjährigen Freunden wichtig. Er spult seine mehr als 1.000 jährlichen Bootskilometer in Madrid

mangels Alternativen meist im Einer ab und beneidet uns um die Möglichkeit, Mannschaftsboote zu fahren und die Gemeinschaft zu geniessen. Deshalb ist eine Wanderfahrt pro Jahr mit den Alten Herren für ihn fast schon ein Muss. Frank Finger besucht Volker im März und wird ihm die Goldene Ehrennadel persönlich überreichen.

Günter Schroers erinnert, dass **Gerhard (Charly) Scharlemann** damals noch im Einer über den Rhein in den Neusser Hafen fuhr, Respekt! „Trocken kam er nie vom Training zurück.“ Heute wird ja der Düsseldorfer Hafen mit Rennbooten befahren, dort gibt es das Bootshaus, alles „Luxus“... 1974 trat er aufgrund eines beruflichen Wechsels ins Ausland aus – zehn Jahre später jedoch wieder ein, er war im



Breitensport sehr aktiv. 1987 ging er erneut aus Düsseldorf weg, erkämpfte weiterhin als Masters etliche Siege im In- und Ausland und blieb als auswärtiges Mitglied der Germania bis heute treu.

„Mit dir fing alles an“, leitet Albrecht Müller die Laudatio für **Dieter Verleger** ein. Und zwar die erfolgreiche Zeit im Wettkampfsport. „Es gab damals Miesmacher,





Noch bis in den Nachmittag hinein saßen die Germanen zusammen und ließen den Jahresempfang in gemütlicher Runde ausklingen.

Zuvor bekam **Nicole** von der Trainingsabteilung, die zahlreich vertreten war, noch ein Foto als Dankeschön für ihre „hausmeisterliche Unterstützung“ und ihre Geduld mit dem Ganzen Drum und Dran.

Maren Derlien

die Döres Cohnen bearbeiteten, er sollte nicht mit einem Leichtgewichtsvierer zu den Deutschen Meisterschaften fahren, sie hätten doch eh keine Chance.“ Doch es kam anders. Die Germania gewann ihren ersten Deutschen Meisterschaftstitel. Die Erfolgsserie des Clubs begann. Dieter trat 1955 aus, doch man traf sich später auf dem Tanzparkett und schon wurde er wieder Mitglied. Zwischenzeitlich war er Vergnügungswart, insgesamt hat auch er sich um die Clubgemeinschaft sehr verdient gemacht.

25 Jahre Mitglied (4)

Katja Wegener, Oliver Lorenz und Frank-Christian Baldus ehrte Melanie Lack für ein Viertel Jahrhundert in der Germania und freut sich, dass alle regelmäßig aktiv auf dem Rhein zu finden sind. Weitere viele Jahre in der Germania sollen folgen. Zudem ist **Steffen Schöps-Engler**, der in Norwegen lebt, ebenfalls ein Jubilar.



111

Jahre RCGD - Karneval im Club

Feiern waren für Germanen noch nie ein Problem. Schon früh vergnügten sich „die alten Germanen zu beiden Ufern des Rheins“, heute haben sie sich auf eine Seite zurückgezogen, nach Kappes-Hamm und da zeigen sie zu Karneval nochmal ihre urwüchsige Seite und lassen es krachen – und wie!

Die Vorbereitungen des Orga-Teams erforderten mehrtägigen Dauereinsatz, denn Gäste und Künstler erwarteten für Auftritte perfekte Technik wie bei Grossveranstaltungen. Da durfte nichts anbrennen. Das tat es auch nicht.



Schon frühzeitig war klar, dass Ruderer mit einem Elferrat nichts anfangen können, viel naheliegender war ein sportartbedingt fetziger **Achterrat** aus eigenen Reihen. Der war schnell gefunden und als Orga-Team des „Karneval im Ruderclub“ vereidigt. Es konnte also losgehen.



„Mon Seniore“ Udo Fischer führte den Gäste bis Mitternacht durch ein Feuerwerk an Darbietungen externer und eigener Künstler, wobei das „Synchronschwimmen der Männer im Haifischbecken“ von der



jungnährischen Germania-Tanzgarde in der Choreographie von Alexandra Lorenz wohl lange ein Höhepunkt bleiben wird.

Corinna Altmann hielt mit einem Vortrag von Anke Weissmann, die leider erkrankt war, den Germanen stellvertretend literarisch einen Spiegel vors Gesicht;

Mon Seniore Udo, Clubpräsidentin Melanie und Hoppediz Valle aus dem Off sorgten für moralische Ordnung im Rudermilieu.

Eine 20-köpfige Mädchen Tanztruppe, das ebenso grosse Fanfarenkorps, Artist und „feurriger“ Jongleur (Spezialität: „Heli kopter“),





Travestiekünstler/in Tina und als Höhepunkt „De Fetzer“ mit ihrem Bühnenprogramm – die Highlights jagten sich dermassen, dass die Stimmung in der von Valle Schumacher, Stefan Ott und vielen anderen perfekt gestalteten Saaldekoration überkochte und selbst eingefleischte Kölner begeistert waren.

Eigentlich könnte der Club mittlerweile mit Valle's Hilfe als Eventmanager für Grossveranstaltungen auftreten, wir würden Profis in nichts nachstehen.





“Karneval im RCGD” - ein Fest wie es sein soll, das eigenen Talenten von Jung bis Alt Chancen bietet, über die Ruderei hinauszuwachsen und sich in der Welt des Show Business von Hollywood bis Bollywood zu profilieren. Dank gebührt den vielen Organisatoren und Helfern vom ersten Brain-

storming bis zum letzten Putzen, mit Udo und Jutta Fischer las Allzweckwaffen.

Tieferen Einblick in die ausgelassene Stimmung geben die Bilder auf der Rückseite dieses Heftes. RB





... und Rosenmontag mit dem Ruderboot über die Kö

Beim Rosenmontagszug feierte der Ruderclub sein 111-jähriges Bestehen ein weiteres Mal. Nach der Karnevalssitzung im Clubhaus in Hamm ging es dieses Mal mitten durch Düsseldorf. An Position sechs waren die Ruderer vertreten, sie bewegten sich allerdings ausnahmsweise einmal nicht rückwärts fort.

Die Musik von der dem Club folgenden Großen Karnevalsgesellschaft drang nicht bis nach vorne zu den Ruderern, so war lauthals eigenes „Helau“ und Singen angesagt, um Stimmung auf die zahlreichen Jecken am Straßenrand zu überbringen, neben 700 Kilo Wurfmateri-

Steuerleute (und somit Ruderer) sind schließlich auch geübt in lauter Stimme, auch das komplette Trainerteam mit Marc Messina, Jan Milles, Fritz Schmack, Lars Lenz und Alica Krüger brauchten hier kein Megaphon... Die Jugendabteilung der Germania sowieso nicht.



Mit blau-weiß gestreiften Überhängen, blauen und weißen Mützen und Pompoms waren die Germanen gut zu erkennen, begleitet vom schnell noch zum „Kögraben“ umgetauften und geschmückten Ruderboot auf Rollen samt Steuermann, Ruderin und Ruderer aus Pappe. Mit 2,08 m gut zu erkennen wäre



Germanen mit, es gab dann ein besonders großes Helau!

Ruderer sind ausdauernd, so war das Warten am Aufstellort kein Problem, das Laufen von der Tonhalle aus über den Burg- und Markt- platz, den Carlsplatz, die Heinrich-Heine-Allee, die Königsallee, und die Friedrichsstraße sowieso nicht. Und es ging noch weiter ins Clubhaus in Hamm, wo noch bis in



auch Olympiasieger Lukas Müller gewesen, der leider nicht dabei sein konnte, denn die Klausuren werden in Bochum eben direkt nach Karneval geschrieben, schade. Aber das „viel Spaß wünschen“ an die Germania-Jecken hatte ja seine Wirkung gezeigt. Auch am Rande jubelten





(organisierte das Offizielle um den Zug herum) und Heidi Beeckmann. Sie schneiderte die 70 Umhänge – mit 5.000 ! Metern Garn und Gudrun Schroers mit weiteren 2.000 Metern, ebenfalls als Schneiderin. Noch manch' Weitere wurden genannt.

In der Mediathek der ARD war die TV-Übertragung des Zugs zu finden. „Dat jeilste Ruderboot der Stadt ist dort ca. ab Minute 16:30 zu sehen!“, informierte Jens Bartelheimer freudig am

den Abend hinein mit Musik, Speis und Trank ordentlich gefeiert wurde.

Vorsitzende Melanie Lack dankte vor allem Udo Fischer, der die Vorbereitungen zur Karnevalssitzung und dem Zug an erster Stelle organisiert hat. Ebenso allen Hauptteiligten am Wagenbau (Corinna Altmann, Ines Just, Jens Bartelheimer, Jens Bordihn und ebenfalls Udo Fischer) und vielen anderen, Kurt Nellessen



Abend – und darf sich hier samt dem Bootsbauerteam zu recht loben.



„Ich bin hochzufrieden“, resümiert Udo Fischer, angekommen am Verein. „Wirklich!“ Ja, auch das zu Recht! Sogar das Wetter hatte gestimmt, es war rundum ein tolles Erlebnis für den Ruderclub Germania mit seinen 111 Jahren!

Ruderclub – Helau!!!
 Germania – Helau!!!
 Düsseldorf – Helau!!!



Indoor Cup Essen Kettwig

Leonie Menzel konnte beim 20. NWRV Indoor-Cup in Essen-Kettwig den Sieg bei den U17-Ruderinnen erringen und hat mit ihrem Ergebnis Platz drei der deutschen Rangliste erreicht. Lara Richter und Ellen Beiskamp kamen ebenso in das Finale (U19-Leichtgewicht) und ruderten an dem Tag jeweils ihren Bestwert.

Trainer Marc Messina war insgesamt zufrieden. Weitere Bestwerte ohne Finalteilnahme gab es für U17-Leichtgewicht Maja Gunz und U17-Ruderer Alexander Dahmen. Marc Messina hätte sich auch bei Leonie Menzel über einen Bestwert gefreut. „Doch im Finale den Sieg zu schaffen war ein tolles Gefühl für Leonie“, so der RC-Trainer. „Wäre sie aber im Vorlauf auf Bestzeit gefahren, hätte das im Finale womöglich schief gehen können.“ Mit Endplatz drei in der deutschen Rangliste kann die Juniorin nun gut in die Wassersaison starten.

In der Woche ist es bereits wieder hell genug, um im Hafen zu trainieren. Aber nur diejenigen können im Düsseldorfer Hafen wieder ihre Kilometer leisten, die auch rechtzeitig aus der Schule rauskommen. „In zwei Wochen können wir wohl wieder mit allen auch in der Woche auf dem Wasser trainieren.“ Derzeit bleibt für viele nur das Wochenende. In der Woche sind die Athleten auf den Ruder- und Radergometern, gehen laufen oder auf den Stepper. Sowieso steht ja immer Krafttraining auf dem Plan.



Auch die Kinder und jungen Jugendlichen waren beim Indoor-Cup gut dabei. Bei den Mädchen 12 Jahre erkämpfte sich beispielsweise Christina Gillitzer Platz zwei.

MD

Ruder-Talentiade der Jüngsten

Spiel, Spaß und Ehrgeiz in der Halle: Sportlerin und Trainer gewinnen

Christina Gillitzer verteidigte bei der Ruder-Talentiade in Essen-Kupferdreh ihren Sieg bei den Mädchen Jahrgang 2003. Sie wurde mit einer Urkunde, einem Kalender und Applaus geehrt, nachdem sie die verschiedensten Übungen (Kraft, Geschicklichkeit u.a.) in der Halle mit größtmöglichen Erfolg gemeistert hat. Merret Menning vom Gastgebenden Verein TVK Essen wurde Zweite.

Harriet Fuchs (2001) kam unter den 31 Mädchen auf Platz fünf „ins Ziel“. Auch **Michael Dames** (2004) zeigte mit Platz fünf (von 23 Jungen) eine ordentliche Leistung.

Philipp Lintzen (2003) belegte Platz zwölf von 41 Jungen und verpasste damit nur knapp die Top10. **Levi Körber, David Lehr, Henri Ditz, Immanuel Kalenberg** und **Tom Kurpjuhn** (alle 2001) kamen zwar jeweils auch nicht unter die ersten zehn der 52 Jungen – die Germania haben sie dennoch mit Würde und Freude vertreten.

Katharina Hallay (2002) verfehlte ebenso die Top10, mit Platz 16 ließ sie aber immer noch zehn Mädchen hinter sich. **Emil Rüegg** (2002) konnte sich in die obere Hälfte der 53 Starter kämpfen und landete auf Platz 24.

Sogar Trainer **Jan Milles** ging an den Start und hatte (ebenso...) viel Spaß und sportlichen Ehrgeiz gezeigt. Er konnte gegen weitere sechs Trainer auf Platz eins den Sieg ergattern. Trainerkollegin Alica Krüger beobachtete das gesamte Geschehen von außen und zeigt sich zufrieden: „Insgesamt war es ein wirklich schöner Nachmittag mit super guter Stimmung! Die Kids hatten viel Spaß und es war ein rundum gelungener Tag!“

Nun startet bald die Wassersaison mit vielen Regatten in Nah und Fern. Im Hafen werden weiterhin viele Kilometer gerudert, am Rhein entlang viele Kilometer gelaufen und im Clubhaus in Hamm viele „Kilometer“ auf dem Ruderergometer, dem Stepper, dem Rad oder beim Zirkeltraining absolviert.

MD



OB überreicht Ehrenamtskarten

Empfang im Grünen Gewölbe der Tonhalle



Foto: Stadt Düsseldorf, Ingo Lammert

Zum 1.1.2015 hat die Stadt Düsseldorf die neue Ehrenamtskarte eingeführt, um sich bei den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen in Düsseldorf zu bedanken. OB Geisel empfing 200 Düsseldorfer Bürger am 19. 2. in der Tonhalle und überreichte die ersten Exemplare, darunter auch an einige Germanen. Mittlerweile geben landesweit rund 200 Kommunen die Karte aus.

In der öffentlichen Wahrnehmung wird das Ehrenamt oft z.B. mit Alten- oder Krankenpflege verbunden, und nicht in erster Linie mit Sport. Um diesen Eindruck bei der Stadt zu ändern, aber auch als Dank für unsere ehrenamtlich tätigen Mitglieder, hatte der Vorstand die Karte für einige Leute im Club beantragt.

Mit der Ehrenamtskarte erhalten die Inhaberinnen und Inhaber Preisnachlässe und Vergünstigungen unterschiedlichster Art. Wer die Karte beantragen will, muss folgende Vorgaben erfüllen:

1. Sich zeitlich überdurchschnittlich – mindestens fünf Stunden pro Woche beziehungsweise 250 Stunden im Jahr – im Verein engagieren.
2. Die Tätigkeit muss mindestens zwei Jahre lang wahrgenommen werden.
3. Die Tätigkeit muss unentgeltlich sein, bei uns z.B. in CV oder Werkstatt, gilt also nicht für bezahlte Trainer oder Übungsleiter. Weitere Infos unter:

<https://www.duesseldorf.de/freiwillig/>



Der erste von vier Newslettern, mit denen wir bei anderen Vereinen für unsere Veranstaltung werben

44. Düsseldorfer Marathonrudern



44. Düsseldorfer Marathonrudern am 3. Oktober 2015



Lust **AUF** Marathonrudern?

Liebe Rheinmarathonfreunde,

der Rheinmarathon ist eine Qual und am Ende überwiegt der Stolz über das Erreichte. Wer einen Rheinmarathon erfolgreich zurückgelegt hat, der vergisst, wie hart die 42,8 Ruderkilometer waren.

Für alle Marathonruderer gilt am 3. Oktober: der Schmerz geht und der Stolz und die Faszination kommen.

Das Marathonrudern macht Spaß. Der faszinierende Zieleinlauf in Düsseldorf, das umfassende Rahmenprogramm, die Würdigung der Leistung bei der Siegerehrung und die mittlerweile legendäre After-Marathon-Party sind die Eckpfeiler des Düsseldorfer Marathonruderns.

Das Kirchboot erfreut sich in Deutschland immer größter Beliebtheit und es war eine Frage der Zeit bis das erste Langstreckenrennen für Kirchboote ausgeschrieben wurde. Das Kirchboot hat sich bereits in der Vergangenheit beim Düsseldorfer Marathonrudern mit guten Zeiten bewährt.

Ihr plant sicherlich schon eure Rudersaison 2015 und das Düsseldorfer Marathonrudern ist wohl fester Bestandteil eurer Planung. Wir wünschen euch eine gute und erfolgreiche Saison. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Die Ausschreibung für das 44. Düsseldorfer Marathonrudern ist online.

Melanie Lack Ralph Beeckmann
Vorsitzende Regattaleiter

Düsseldorf, April 2015

Mit drei Booten zur Langstrecke in Oberhausen

Beim Langstreckentest des Nordrhein Westfälischen Ruderverbandes (14.03.) blieben drei Boote vom Ruderclub Germania Düsseldorf übrig. Krankheitsbedingt mussten einige Sportler abgemeldet werden. Auf dem Rhein-Herne-Kanal ging es für Paula Kuhn, Lara Richter, Alexander Dahmen und Tom Krüger um die Platzierungen über 6000 m.

Alexander Dahmen (oben) belegte Platz 16 unter den 37 Startern im U17-Einer. Tom Krüger (Mitte) ruderte als jüngerer Jahrgang bei den U19-Leichtgewichten auf Platz 14. Paula Kuhn und Lara Richter (unten) kamen in der achtschnellsten Zeit der U19-Zweier über die Strecke.

Nach dem Langstreckentest bereiten sich die Athleten nun auf die Regatten mit 2000 m bzw. 1500 m vor.

MD



Fit auf ganzer Linie

Vasayana - das Aktiv-Coaching

Alles neu macht der Mai ...

Nachdem das neue Aktivprogramm nun auch in den Niederlanden, Belgien und Italien begeisterte Fans gefunden hat, ist es dem RCGD gelungen Vasayana auch im Clubhaus ab 12. Mai 2015 in regelmäßigen Kursen, dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr anzubieten. Obwohl Vasayana ein aktives, körperlich dynamisches Konzept ist, mobilisiert es auch die innere mentale Fitness.

Mal wieder der Gewinner sein...

"Ganz oben sein gehört einfach dazu und bringt das Leben nach vorn", so die Kursleiterin Isabeella Beumer. "Daher auch Vasayana, ein Sanskritwort, was so viel bedeutet wie: Den Lebensimpuls bewegen."

Anerkennung und Erfolg ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Egal auf welcher Ebene, ob im Sport, im Beruf oder Privat. Doch um das zu verwirklichen, braucht es nicht nur eine ausgewogene körperliche Kraft. Ebenso wichtig ist Freude, vitale

Ausgeglichenheit und mentale Stabilität, gepaart mit einem klaren Kopf, Kreativität, einem beweglichen Geist und guter Widerstandskraft. Mit dieser Ausrüstung kann manch eine Herausforderung zum grossen Erfolg führen.

Weitere Infos im Clubhaus und unter: www.vasayana.de. Anmeldungen sind erbeten bei Isabeella Beumer unter: Tel.: 0211-876 66 70 oder mail@vasaana.de



Alle Jecken werden gebeten, die blau-weissen Umhänge wieder zum Club mitzubringen, sie werden dort eingelagert.

Wir begrüssen neue Mitglieder, die seit dem 1. 1. 2015 bei uns sind

Immanuel Kalenberg, Martyn Patrick, Nikolas Kreuzberg, Jonas Klein,
Michael Dames, Lisa Thiem, Andreas Grund, Steven Siebert

Willkommen im RCGD

Wolfgang Lückerath

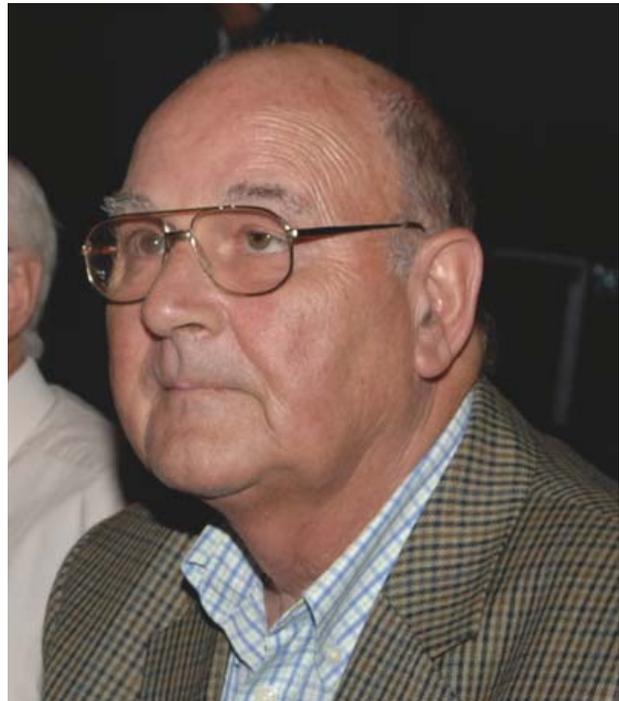
9. 8. 1932 - 24. 12. 2014

Häufig haben wir Wolf mit seiner Lore beim jährlichen Rundgang in der Kunstakademie getroffen. Leider wird sich das nun nicht mehr wiederholen. Bei der Fahrt über den Styx brauchte er, wie alle Ruderer, den Fährmann nicht in Anspruch zu nehmen. Das können wir selbst. Herüber kommen wir, aber zurück verhindert das der Höllenhund Kerberos. Da können wir noch so gut und ausdauernd rudern.

Am 24.12.2014 verstarb Wolf nach langer schwerer Krankheit. Er wurde 82. Am 5. Januar 2015 haben wir ihn mit einer großen Trauergemeinde aus unserem Club und anderen Freunden zu Grabe getragen. Wir haben einen großen Freund und verdientes Mitglied verloren.

Als er am 1. Mai 1949 mit 16 Jahren Mitglied im RCGD wurde, konnte der damalige Vorstand sicher nicht ahnen welche Perle dem Club da zugeschwommen war. Ein Club, der sich nach den unsäglichen Wirren des Krieges erst wieder finden musste. Aus heutiger Sicht nicht vorstellbare Verhältnisse. Bei einem Bootstransport zur Regatta in Lübeck gelang es nicht das Heck des Gigbootes mit dem Lkw zu verzurren. Die Lösung: Für Hin- und Rücktransport luden sich jeweils zwei Ruderer das Heck des Bootes auf die Schultern. Über den Zustand der Schultern ist nichts bekannt.

Durch das gemeinsame Training entwickelte sich eine lebenslange Freundschaft mit Heinz van Geldern und Helmut Reinhäkel. Wolf war nun der letzte, der von uns ging. Die Altherrenbarke war für ihn ein Jour Fix. Wer eine solche Tour in der Barke einmal mitgemacht hat, weiß warum.



Wolf übernahm von 1958-1998 das Amt des Rechnungsprüfers. Aus eigener Erfahrung weiß ich, welche Hilfestellung ein erfahrener Wirtschaftsprüfer leistet. Er war das analytische und steuerliche Gewissen unseres Clubs. Gab es einmal Probleme, führte er sie einer für uns optimalen Lösung zu.

Ehrungen und Belobigungen waren ihm nicht wichtig. Im Gegenteil. Aber im Jahr 2000, beim Neujahrsempfang, konnte er die Verleihung der Ehrenplakette nicht verhindern. Betrachtet man die Bilder der Verleihung, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass es ihm eine große Freude war. Er war der erste Träger dieser neugeschaffenen Auszeichnung.

Wolf hat sich um unseren Club verdient gemacht. Wir werden ihn nicht vergessen.

Albrecht C. Müller

Geburtstage - die Germanen gratulieren

	April				
2	Jens Bordihn		19	Lukas Müller	
2	Paul Grant		19	Klaus Riekemann	75
2	Levi Körber		19	Vincent Schmidt	
3	Rolf Schneider		20	Frank-Michael Baldus	70
6	Philip Lintzen		20	Sabrina Schmitt	
6	Hans-Jürgen Vollmar		21	Heiko Tille	
10	Anna Kristin Albers		23	Katharina Hallay	
10	Robby Gerhardt		23	Klaus Lehnacker	
10	Lydia Otto		24	Justus Krug	
11	Hermann Straßburger	88	26	Dirk Horn	
12	Theresa Otto		27	Emma Herrmann	
13	Michael Schepers		27	Kerstin Schüller	
14	Reinhard Unger		28	Judith Markett	
15	Rita Lehnacker		30	Victoria Dahmen	
15	Arndt Selzner		30	Jürgen Kroneberg	
15	Reiner Windhövel		30	Anton Schulz	
16	Christopher Droste		31	Tobias Jung	
17	Kerstin Dahmen				
17	Marco Krstic			Juni	
17	Leon Philipp		2	Jan Milles	
18	Aline Jakobitz		4	Martin Hofbauer	
22	Elisabeth Fijalkowski		5	Uwe Schoß	50
22	Christoph Herwald	60	6	Jan-Gerd Doods	
23	Samuel Knüpper		6	Nico Federmann	
24	Wolfgang Brink	75	6	Norbert Richter	
24	Michael Gilsbach		6	Daniel Stromberg	
15	Florian Behrle		7	Corinna Altmann	
25	Christian Breitwieser		9	Friederike Coles	
27	Jörg Kreuels		9	Mirko Stempel	
28	Helmut Sprunk		12	Joachim Goetz	
29	Sven Hawickhorst		13	Josef Tkaczick	
29	Ralf Kuhn	50	14	Silke Kroneberg - Thielen	
			14	Felix Otto	
			14	Eric Wellenhöfer	
			15	Frank-H. Finger	
			15	Heike Pluta	
			15	Bernhard Sinzig	
			18	Hermann Höck	
			21	Jochen Riks	
			21	Werner Schoenicke	90
			22	Wilhelm Hummels	
			22	Michael Obst	
			22	Victoria Tetzlaff	
			23	Claus Heß	
			23	Ellen Maßfelder	
			24	Doris Wilbert	
			25	Claudia Breuninger	
			25	Peter Jauch	60
			26	Rosemarie Busch	90
			26	Anne Fügmann	
			27	Gisela Kloeters	80
			27	Dominik Marzinkowski	
			28	Ulrich Heyse	
			28	Waltraud Krefting	
			29	Johannes Grans	
			30	Leonhard Crux	
			30	Michaele Gincel-Reinhardt	
			30	Oliver Lorenz	
			30	Sami Mrad	
	Mai				
1	Jörg Hackmann	50			
2	Timo Hofstadt				
2	Martin Sliwka				
2	Dieter Verleger				
6	Sebastian Schnieder				
7	Jan Michael Ziegenbein				
9	Heidrun Just				
9	Immanuel Kalenberg				
9	Ludwig Schulte				
9	Julia Schulz				
10	Marius Gappa				
10	Bernd Mayer				
10	Martyn Patrick				
10	Martin Weiland				
11	Martin Beck				
11	Samuel Benedikt Stahl				
11	Peter Wilbert	65			
12	Janina Schlickewei				
12	Ulrich Tödtmann				
13	Sabine Holland				
15	Bernd Orłowski				
16	Franziska Opitz				
17	Ute Könitzer				
19	Simon Korhammer				
19	Leonie Menzel				

